Inhalt

1	Einleitung	11
2	Homogenität versus Heterogenität in der Schule	18
2.1	Eine begriffliche Klärung	
2.2	Leistungshomogene oder leistungsheterogene Lerngruppen? Eine Kontroverse	25
2.2.1	Argumente für eine Leistungshomogenisierung	
2.2.2	Argumente gegen eine Leistungshomogenisierung	
2.2.3	Eine Zwischenbilanz	
2.3	Leistungshomogenisierung im deutschen Bildungssystem	
2.3.1	Die Grundschule – eine Schule für alle Kinder?	
2.3.2	Zurückstellung von der Einschulung	
2.3.3	Klassenwiederholung	
2.3.4	Überweisung auf Förderschulen	
2.3.5	Der Übergang auf die Sekundarschule	
2.3.6	Selektion als Prinzip auf der Sekundarschule	
2.3.7	Eine Zwischenbilanz	
2.4	Leistungsheterogenität trotz Leistungshomogenisierung?	
2.5	Zusammenfassung und Implikationen für die eigene Arbeit	
3	Leistungsheterogenität als Kompositionsmerkmal von Lerngruppen	52
3.1	Definition und Wirkungsweisen von Kompositionsmerkmalen	
3.2	Vermittlung von Kompositionseffekten	
3.3	Konzeptuelle und methodische Aspekte bei der Analyse von	
	Leistungsheterogenität als Kompositionsmerkmal	61
3.3.1	Die Wahl der Analyseebene: Die Schulklasse als unmittelbare	
	Lernumwelt	61
3.3.2	Gütekriterien für die Modellierung von Kompositionseffekten und	
	Implikationen für die eigene Arbeit	65
4	Überblick über den Forschungsstand	68
4.1	Der internationale Forschungsstand	
4.2	Der nationale Forschungsstand	
4.3	Implikationen für die eigene Arbeit	
5	Formulierung der Forschungsfragen	97
5.1	Zusammensetzung der Hamburger Schulklassen	
5.2	Die Bedeutung der kognitiven Heterogenität von Schulklassen für	> 1
	den individuellen Lernerfolg am Ende der Jahrgangsstufe 4	98
5.3	Leistungsheterogenität in Hamburger Schulklassen	
	<i>G</i>	

8 Inhalt

5.4	Veränderung der Leistungsheterogenität	100
5.5	Der Zusammenhang von Leistungsheterogenität innerhalb von	
	Schulklassen und individuellem Lernerfolg	100
5.6	Leistungsheterogenität als Kompositionsmerkmal von Schulklassen	101
5.7	Differenzielle Effektivität von Leistungsheterogenität	103
5.8	Zur Bedeutung der Breite der klasseninternen Leistungsstreuung	
6	Daten und Methode	107
6.1	Datengrundlage: Die Hamburger KESS-Studie	
6.1.1	Anlage und Durchführung der Studie	
6.1.2	Erfassung und Skalierung der Leistungsdaten	
6.1.3	Erfassung der Hintergrundmerkmale schulischen Lernens	
6.1.4	Teilnahme- und Rücklaufquoten	
6.2	Das Hamburger Schulsystem	
6.3	Daten	
6.3.1	Untersuchte Schülerpopulation	
6.3.2	Operationalisierung der analyserelevanten Variablen	
6.4	Darstellung der verwendeten Analyseverfahren	
6.4.1	Uni- und bivariate Analysen	
6.4.2	Multivariate Methoden: Hierarchisch-lineare Regressionsanalysen	
6.5	Umgang mit fehlenden Werten	
7	Empirischer Teil	150
7.1	Zusammensetzung der Hamburger Schulklassen	
7.1.1	Zusammensetzung der Hamburger Schulklassen in den	101
7.1.1	Jahrgangsstufen 5 und 6	152
7.1.2	Zusammensetzung der Hamburger Schulklassen in den	132
7.1.2	Jahrgangsstufen 7 und 8	153
7.2	Die Bedeutung der kognitiven Heterogenität von Schulklassen	100
, .2	für den individuellen Lernerfolg am Ende der Jahrgangsstufe 4 –	
	eine Replikation der Analysen von Lehmann (2006)	. 155
7.2.1	Datengrundlage und methodisches Vorgehen	
7.2.2	Befunde der Mehrebenenanalysen	
7.2.3	Zusammenfassung und Diskussion	
7.3	Leistungsheterogenität in Hamburger Schulklassen	
7.3.1	Leistungsheterogenität in Hamburger Schulklassen zu Beginn der	
, 1011	Jahrgangsstufe 5	162
7.3.2	Leistungsheterogenität in Hamburger Schulklassen zu Beginn der	102
	Jahrgangsstufe 7	165
7.4	Veränderung der Leistungsheterogenität	
7.4.1		55
/ . T . I	Veränderung der Leistungsheterogenität in den Jahrgangsstufen	

Inhalt 9

7.4.2	Veränderung der Leistungsheterogenität in den Jahrgangsstufen 7 und 8	168
7.5	Der Zusammenhang von Leistungsheterogenität innerhalb von	
751	Schulklassen und individuellem Lernerfolg	1/0
7.5.1	Zusammenhang von Leistungsheterogenität und individuellem	170
7.50	Lernerfolg in den Jahrgangsstufen 5 und 6	1/0
7.5.2	Zusammenhang von Leistungsheterogenität und individuellem	170
	Lernerfolg in den Jahrgangsstufen 7 und 8	
7.6	Leistungsheterogenität als Kompositionsmerkmal von Schulklassen	
7.6.1	Die Schulklasse als Analyseebene	
7.6.2	Modellspezifikation	
7.6.3	Interkorrelationen der Prädiktoren	185
7.6.4	Auswirkungen von Leistungsheterogenität auf die Lernentwicklung	
	in den Jahrgangsstufen 5 und 6	188
7.6.5	Auswirkungen von Leistungsheterogenität auf die Lernentwicklung	
	in den Jahrgangsstufen 7 und 8	197
7.6.6	Kommunalitätenanalyse	202
7.6.7	Zwischenfazit und Konsequenzen für die weiteren Analysen	206
7.6.8	Schulformspezifische Analysen	207
7.7	Differenzielle Effektivität von Leistungsheterogenität	
7.7.1	Differenzielle Effektivität der Leistungsheterogenität für die	
	Lernentwicklung in den Jahrgangsstufen 5 und 6	217
7.7.2	Differenzielle Effektivität der Leistungsheterogenität für die	
	Lernentwicklung in den Jahrgangsstufen 7 und 8	221
7.7.3	Schulformspezifische Analysen	
7.7.3	Zur Bedeutung der Breite der klasseninternen Leistungsstreuung	
7.0	Zur Bedeutung der Breite der Klassenmiternen Leistungsstredung	. 232
8	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	246
8.1	Konzeption der Arbeit	
8.2	Zentrale empirische Befunde und Beantwortung der Forschungsfragen	
8.3	Diskussion der Forschungsergebnisse	
8.4	Forschungsdesiderata	
0.1	1 offending sacrification	23)
9	Abbildungsverzeichnis	262
10	Tabellenverzeichnis	264
Litanata		266